

WARUM KREISLAUF-  
WIRTSCHAFT NUR MIT  
DEN KMU GELINGEN  
KANN  
- EXECUTIVE SUMMARY



ecopreneur.eu



Brüssel, September 2021

EUROPEAN SUSTAINABLE BUSINESS FEDERATION

## Kernbotschaft 1: Kreislaufwirtschaft kann nur mit den KMU gelingen

Insgesamt gibt es in der EU rund 22,5 Millionen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und sie bilden damit das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Sie verfügen nicht nur über eine große ökonomische wie ökologische Bedeutung im Wirtschaftssystem. Sie verfügen auch über ein enormes, vielfach noch unterschätztes Potenzial, die notwendigen radikalen und disruptiven Innovationen zu generieren und voranzutreiben, die für die Umgestaltung unserer linearen in eine zirkuläre Wirtschaft notwendig sind. Der aktuelle politische Fokus auf Großkonzerne und die umweltschädlichsten Sektoren ist richtig und wichtig. Das ist aber nur die halbe Lösung, weil einerseits die KMU insgesamt den größeren ökologischen Fußabdruck haben, andererseits aber bei der Umsetzung nachhaltiger Lösungen oft viel besser aufgestellt sind.

**“Die Unterstützung von KMU bei der Umstellung auf nachhaltige Geschäftsmodelle ist für den Erfolg des EU-Green Deals unerlässlich.”**  
**Guido Lena, SMEUnited**

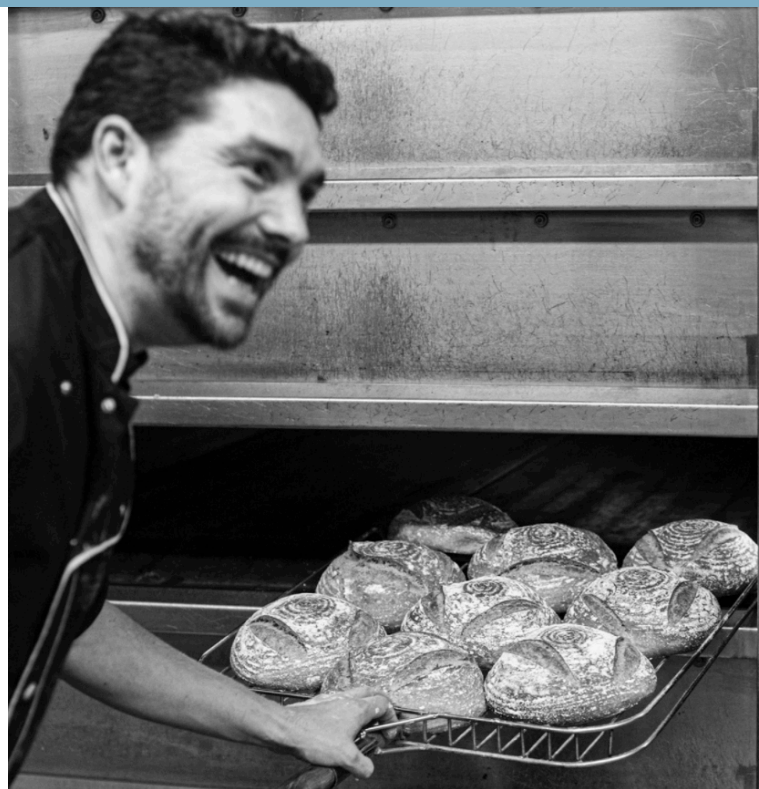
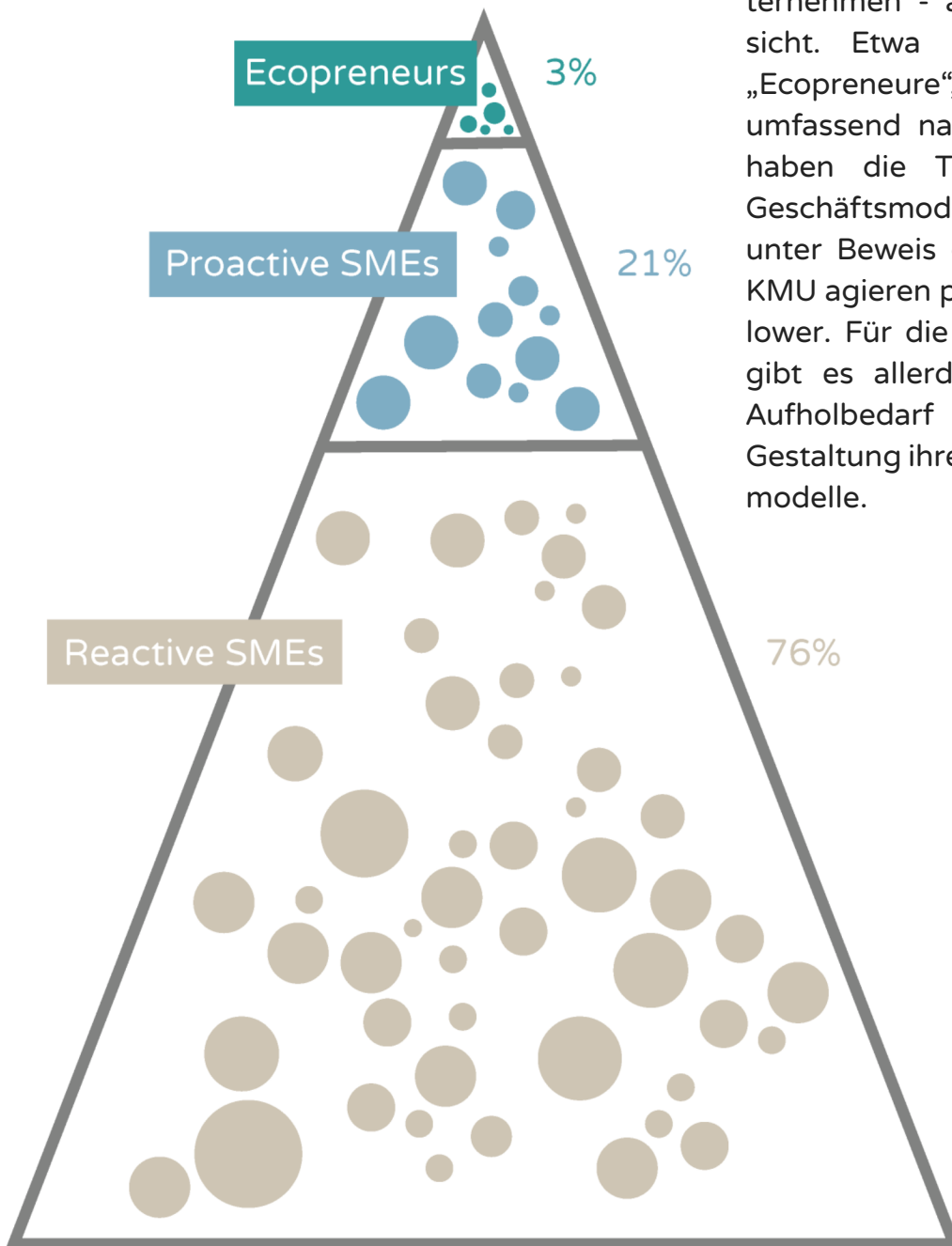


Photo: BONPAIN

## Kernbotschaft 2: Das Volle Innovations-potenzial der KMU muss allerdings noch umfassend aktiviert werden

Nur das volle Innovationspotenzial der KMU kann das Ziel des Europäischen „Green Deal“ – eine resiliente, ressourceneffiziente, klimaneutralen und faire Wirtschaft – erreichen. Die aktuellen Politiken in der EU und in den Mitgliedstaaten reichen dafür bei weitem nicht aus. KMU drohen daher in ihrem Fortschritt ins Stocken zu geraten. Neue Ansätze zur Mobilisierung aller KMU müssen daher absolute Priorität bekommen.

# Kernbotschaft 3: Nachhaltiges KMU oder “Ecopreneure” sind bereits im Kleinen erfolgreich



KMU sind sehr unterschiedliche Unternehmen - auch aus Nachhaltigkeits-sicht. Etwa 3% bezeichnen wir als „Ecopreneure“, innovative Vorreiter, die umfassend nachhaltig wirtschaften. Sie haben die Tragfähigkeit nachhaltiger Geschäftsmodelle am Markt bereits unter Beweis gestellt. Weitere 21% der KMU agieren proaktiv oder sind Fast-Follower. Für die große Mehrheit von 76% gibt es allerdings noch beträchtlichen Aufholbedarf bei der nachhaltigen Gestaltung ihrer Prozesse und Geschäftsmodelle.

# Kernbotschaft 4: Für Ecopreneure gibt es zahlreiche Hindernisse zu überwinden um zu wachsen und Nachhaltiges Wirtschaften zur neuen Norm zu machen

## WESENTLICHE HÜRDEN

### FÜR ALLE KMU:

#### Mangel an

- Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Transparenz innerhalb der Lieferkette
- Zugang zu Geldmitteln
- Bewusstsein
- Kollaborative Netzwerke
- Messmethoden für Zirkularität
- Interessenvertretung auf politischer Ebene

#### Ebenso:

- Geminderte Wettbewerbsfähigkeit mit nicht nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen
- Komplexität von zirkulärem Design
- Gesetzliche Hürden

### FÜR PROAKTIVE KMU ZUDEM:

- Fehlende Kenntnis von unternehmerischen Referenzbeispielen

### FÜR REAKTIVE KMU:

- Fehlende Einsicht möglicher Kostenersparnisse

## NOTWENDIGE HILFSFAKTOREN

### FÜR ALLE KMU:

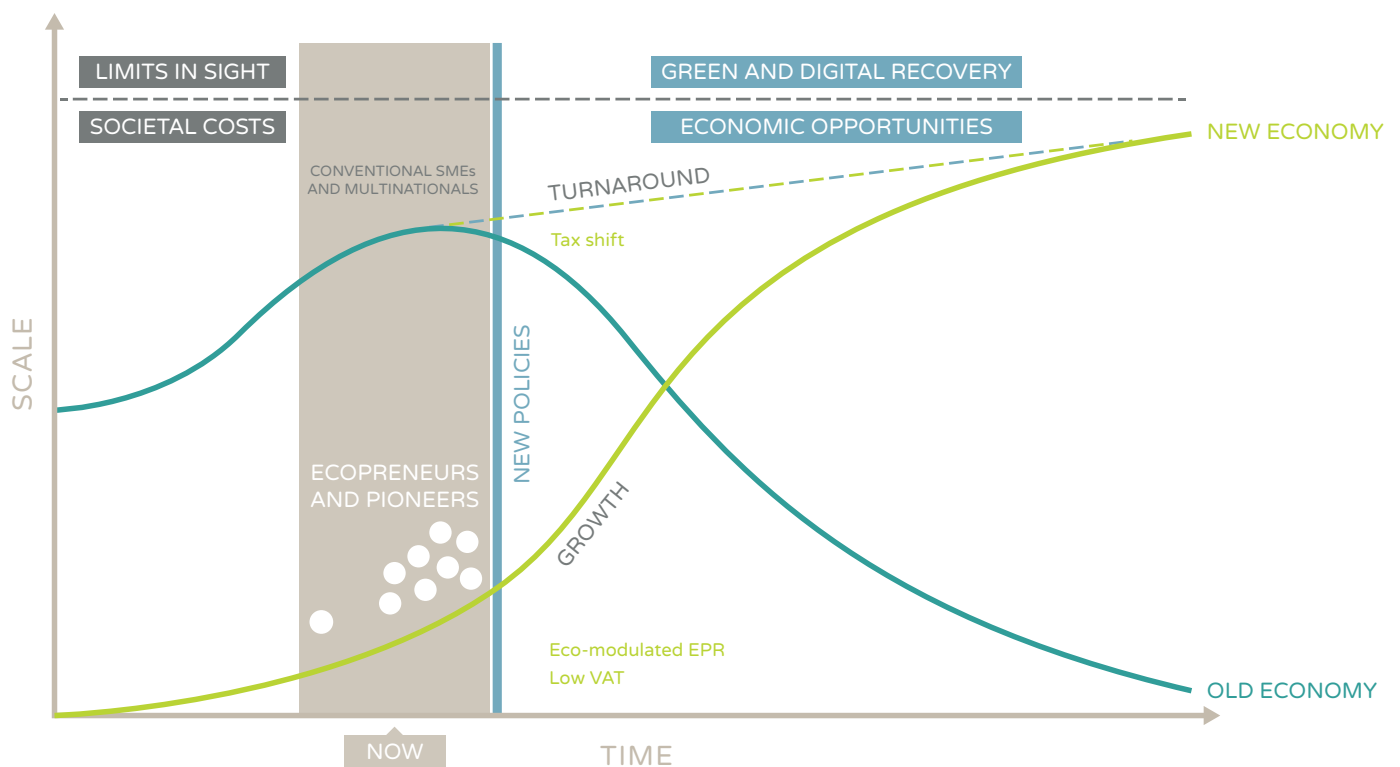
- Regionale Kompetenzzentren für Zirkularität
- Ökonomische und fiskale Anreize durch CO<sub>2</sub>-Besteuerung, Erweiterte Herstellerverantwortung, Grünes Beschaffungswesen (öffentlich wie privat), CO<sub>2</sub> Grenzabgabe für Importprodukte
- Neue Standards
- Verpflichtung zu erhöhter Transparenz
- Neue handelspolitische Gesetze
- Freiwillige Zielsetzungen

### FÜR ECOPRENEURE:

- Joint Ventures
- Venturing im Konzerninteresse
- Allianzen

### FÜR PROAKTIVE UND REAKTIVE KMU:

- 2-3 Jahresfrist zur Entwicklung von Innovationen und Umsetzung neuer Standards



Source: Ecopreneur.eu, 2021

Schematischer Überblick über den Übergang zu einer New Economy. Die „freien“ Marktkräfte der alten Ökonomie haben alle Aktivitäten optimiert, um über unsere planetaren Grenzen hinaus zu wachsen (horizontale gepunktete graue Linie). Dies hat zu enormen und steigenden gesellschaftlichen Kosten geführt, zu denen auch die der COVID-19- und Klimakrise gehört. Es entsteht eine neue Wirtschaft, die jedoch mit mehreren Hindernissen konfrontiert ist. Neue Politiken, einschließlich der ökomodulierten erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) und vorübergehende Niedrigsteuerregelungen, sind erforderlich, damit Ecopreneure und andere bahnbrechende Unternehmen wachsen können und Nachhaltiges Wirtschaften zur neuen Norm machen. Eine Steuerverlagerung von Arbeit zu Ressourcen ermöglicht konventionelle KMU und multinationale Konzerne den Turnaround (gestrichelte graue Linie) in die New Economy (steigende blaue Linie), wobei die Verwendung von Old-Economy-Modellen auf Null sinkt (abnehmende blaue Linie). Gesellschaftliche Kosten machen Platz für grüne und digitale Erholung und wirtschaftliche Chancen.



## Ecopreneur.eu empfiehlt ein nachhaltiges Erholungsprogramm mit sechs Säulen zu Förderung von Ecopreneure:

- 1** Aufbau regionaler Kompetenzzentren, Sogenannter „Circularity Hubs“, die KMU gezielt bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Unternehmen unterstützen.
- 2** Aktive Einbindung erfolgreiche Ecopreneure als Vorbilder, um andere Unternehmen zur Nachahmung zu motivieren und um neue Standards zu etablieren.
- 3** Vollständig grüne Umsetzung des Europäischen Konjunkturprogramms: Finanzierungen nur für nachhaltige Vorhaben, um weitere Lock-in Effekte zugunsten der fossilen, linearen Wirtschaft zu vermeiden.  
Schaffung wirtschaftliche Vorteile für Ecopreneure basierend auf Kostenvorteil und Verursachergerechtigkeit, etwa mittels Systemen der „Erweiterten Herstellerverantwortung“ (Extended Producer Responsibility EPR) mit Bonus-Malus -Gebührensyste men, mit niedrigen Mehrwertsteuersätzen für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, durch ein nachhaltiges und zirkuläres öffentliche Beschaffungswesen, sowie durch eine CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsabgabe (Carbon Border Adjustment Mechanism CBAM) für weniger nachhaltige Produkte von ausserhalb der EU.
- 4** Attraktive Innovationsförderung und- Finanzierung für KMU, darunter auch kostenlose Gutscheine, die für den Umstieg auf zirkuläre Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle eingelöst werden können.
- 5** Rasche Beschlussfassung einer fortschrittlicher EU-Gesetzgebung wie der „Sustainable Products Initiative“ (SPI), von verpflichtendem Ökobilanzen (gate-to-gate LCA) für (fast) alle Unternehmen, sowie eine zweite KMU Folgenabschätzung, ein verbessertes EU Wettbewerbsrecht und weitere Harmonisierung der nationalen Gesetzgebungen in der EU.
- 6**

---

## ÜBER ECOPRENEUR.EU

ECOPRENEUR.EU Ecopreneur.eu ist der Europäische Dachverband nachhaltiger Unternehmen. Wir repräsentieren nationale Verbände in sieben Ländern mit mehr als 3000 Mitgliedern, zu meist KMU. Wir zeigen Best-Practice-Beispiele, bringen die konkreten Erfahrungen unserer Mitgliedsunternehmen in die politische Debatte um Nachhaltigkeit und Zirkularität und vertreten ihre Bedürfnisse. Ecopreneur.eu ist die einzige branchenübergreifende EU-Unternehmensorganisation, die sich für ambitionierte Maßnahmen, Regeln und Vorschriften einsetzt, um neue Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Wirtschaft zu schaffen.

## MEHR INFORMATIONEN

Weitere Informationen zu unseren Politikempfehlungen, Mitgliedern, Projekten, Neuigkeiten und Veröffentlichungen finden Sie unter [www.ecopreneur.eu](http://www.ecopreneur.eu)

## KONTAKTINFORMATIONEN

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Arthur ten Wolde, Exekutivdirektor von ECOPRENEUR.EU unter [tenwolde@ecopreneur.eu](mailto:tenwolde@ecopreneur.eu), +31 6 1319 6238

Titelbild: Werkhaus

